

# INHALT

<b>A</b>	<b>KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUR KLAUS-MANN-FORSCHUNG</b>	
1	Stereotypen der Rezeption .....	9
1.1	Im Schatten des berühmten Vaters .....	9
1.2	Das ignorierte ‚Frühwerk‘ .....	10
2	Alternativer Interpretationsansatz: Manns Gesamtwerk im Spiegel des zeitgeschichtlichen Wandels .....	11
3	Zum gegenwärtigen Stand der Klaus-Mann-Rezeption.....	12
<b>B</b>	<b>DAS ‚FRÜHWERK‘ (AM BEISPIEL VON „DER FROMME TANZ“ [1926])</b>	
1	Kulturgeschichtliche Aspekte der Zwanziger Jahre.....	17
1.1	Die Konsolidierungsphase: Aufbruchsstimmung und Fortschrittsglauben.....	17
1.2	‚Neue Sachlichkeit‘: die Hauptrichtung einer stilpluralistischen Epoche.....	17
1.3	Die Agonie des bürgerlichen Schriftstellers als Folge der Vermassungstendenzen im hochindustriellen Zeitalter .....	19
2	„Der fromme Tanz“ – ein Roman als Spiegel der „Verirrungen“ seiner Zeit .....	22
2.1	Das ‚Vorwort‘: Jugendprogramm oder jugendlicher Rechtfertigungsversuch? .....	22
2.1.1	Die ästhetische Position des jungen Klaus Mann.....	23
2.1.2	Eine „historische Erklärung“ .....	26
2.2	Die Konstituenten des Romans .....	27
2.2.1	Die Suche nach dem „Lebenslied“ .....	27
2.2.2	Merkmale einer orientierungslosen Generation .....	31
2.2.2.1	Die Sehnsucht nach dem „Eigentlichen“ .....	31
2.2.2.2	Der ‚Antikapitalismus‘ als Verhaltensweise .....	33
2.2.2.3	Die passive Opposition gegen die Vätergeneration .....	34
2.2.2.4	Egozentrismus oder Altruismus? Die Unfähigkeit zur Liebeserfüllung .....	35
2.2.3	Die Ausweglosigkeit der „verlorenen Nach-Kriegs-Jugend“ .....	37

2.2.4	Aporien des Körperkults .....	39
2.2.5	Das Bild von „Gott [,] um den die Kinder tanzten“ .....	41
2.2.5.1	Elemente des Expressionismus.....	42
2.2.5.2	Das „Tanz“-Motiv als kulturgeschichtliches Paradigma .....	43
2.3	Literaturgeschichtliche Zusammenhänge .....	46
2.3.1	Die „Kindernovelle“ – ein positiver Gegenentwurf .....	46
2.3.2	Das Generationsproblem und seine expressionistische Gestaltung – Romantechische Aspekte .....	47
2.3.3	Anlehnung an den Ästhetizismus der Jahrhundertwende.....	50
2.4	Widersprüche zwischen Anspruch und Ausführung des Romans .....	53

## C DAS ‚EXILWERK‘ AM BEISPIEL

### „DER VULKAN. ROMAN UNTER EMIGRANTEN“ (1939)

1	Aspekte der Exilliteratur-Forschung .....	69
1.1	Problemansätze bei der kritischen Analyse von Exilliteratur.....	69
1.2	Die „künstlerische Doppelfunktion“ des verbannten Schriftstellers..	73
1.3	Die Diskussion um die Funktionsbestimmung des Exilromans .....	75
1.4	„Sozialistischer Humanismus“. Klaus Manns künstlerisches Selbstverständnis im Exil .....	80
2	„Der Vulkan“ – eine Interpretation .....	85
2.1	Der Roman in gattungspoetischer Sicht.....	85
2.2	Zum Verhältnis von schöner Literatur und schlechten Zeiten.....	88
2.2.1	Der Konflikt des Künstlers in Krisensituationen .....	88
2.2.2	Die Flucht zu den „erhabenen Toten“ .....	91
2.2.3	Die humanistische Utopie als Alternative .....	94
2.3	Zur Dialektik von Geist und Tat .....	96
2.3.1	Marcel und Martin als Exponenten von Aktivismus und Ästhetizismus .....	96
2.3.2	Manns Kulturkritik am Beispiel von Benns „Form-Ethos“ .....	101
2.3.3	Die „Vortragskünstlerin“ Marion .....	102
2.4	Die „Hingeneigtheit zum Religiösen“. Kikjous Begegnung mit dem Engel.....	106
2.4.1	Die Gestalt des Kikjou .....	106
2.4.2	Der „Engel der Heimatlosen“: Erscheinungsform, Tradition und narrative Funktion .....	107
2.5	Die Erzählstruktur des Romans .....	115
2.6	Metaphysische Fragen im Spiegel der Zeitgeschichte .....	119

2.6.1	Regressive Tendenzen – die Sehnsucht nach der Kindheit und Selbstaufgabe in der Liebe.....	119
2.6.2	Tillys Freitod als symbolischer Akt .....	122
2.6.3	Selbstverwirklichung und Wirklichkeitsüberschreitung: Todessehnsüchte.....	125
2.6.4	Das Vulkan-Motiv und sein Kontext .....	129

D	DER FUNKTIONSZUSAMMENHANG VON ÄSTHETIZISMUS UND AKTIVISMUS – EINE ZUSAMMENFASSUNG .....	151
---	--	-----

## E LITERATUR

1	Quellen .....	162
1.1	Klaus Manns poetisches Werk .....	162
1.2	Essays, Tagebücher und Briefe .....	162
2	Werke anderer Autoren .....	164
3	Darstellungen .....	167